

**Lektion 1**

**A1**

**a**

Guten Morgen.

Guten Morgen, Mama.

**b**

Guten Tag, Frau Lang.

Guten Tag.

**c**

Guten Abend, Herr Kern.

Guten Abend.

**d**

Hallo, Hassan.

Hallo, Lukas.

**e**

Hallo, Tom.

Guten Tag, Frau Guhl.

**f**

Tschüs.

Tschüs.

**g**

Auf Wiedersehen.

**h**

Gute Nacht.

**A2**

a: Hallo. — Guten Morgen. — Guten Abend. — Guten Tag.

b: Gute Nacht. — Tschüs. — Auf Wiedersehen.

**B1**

Guten Tag. Ich heiße Sonja Hauser. Und wie heißen Sie?

Ich heiße Adiba Al-Shami.

**B4**

Hallo. Ich heiße Anja Kraus. Und wie heißen Sie?

Ich heiße Shirin Hatami.

Wie bitte? Wie heißen Sie?

Shirin Hatami.

Wie schreibt man das?

S H I R I N H A T A M I.

**B5**

(vgl. Buch Seite 9)

**C1**

Guten Morgen, Herr Thaler.

Hallo, Frau Karimi. Wie geht es Ihnen?

Danke, gut. Und Ihnen?

Auch gut, danke.

**D1**

(vgl. Buch Seite 12)

**D6****a**

Es ist elf Uhr.

**b**

Es ist halb zwölf.

**c**

Es ist halb zwei.

**d**

Es ist fünf Uhr.

**e**

Es ist sieben Uhr.

**f**

Es ist halb eins.

**Lektion 2****A1****a**

Wer ist das?

Das ist mein Mann.

**b**

Wer ist das?

Das ist meine Mutter, das ist mein Vater. Das sind Mario und Sofia, mein Bruder und meine Schwester.

**c**

Das ist meine Familie. Das ist meine Frau. Das ist meine Tochter Melanie. Und das ist mein Sohn Robin.

**B1**

Guten Tag, Frau Kern.

Hallo, Herr Fahmi.

Das ist meine Tochter Maria. Sie ist zehn Jahre alt. Und das ist Michael. Er ist drei.

Hallo, Maria. Hallo, Michael.

Hallo.

**C1**

(vgl. Buch Seite 18)

**C2**

a 6, b 12, c 19, d 2, e 11, f 10, g 14, h 17, i 13

**C5**

(vgl. Buch Seite 18)

**C8**

67 — 38 — 41 — 29 — 96 — 73

**C10****a**

Ich heiße Erwin Rothe. Ich bin 85 Jahre alt.

**b**

Ich bin Karin Fiedler. Ich bin 56.

**c**

Ich heiße Leonie Schneider und ich bin 21.

**d**

Hallo. Ich heiße Florian Schäfer. Ich bin 37 Jahre alt.

**D1/D2****1**

Hallo, ich bin Johannes. Ich bin 10. Und das sind meine Eltern. Meine Mutter heißt Luise und mein Vater Hannes. Ich habe zwei große Schwestern. Sie sind schon 14 und 16 Jahre alt. Leider!

**2**

Ich heiße Jan. Das ist meine Schwester Kerstin. Sie hat einen Sohn. Er heißt Moritz. Ich mag ihn sehr! Er ist 3 Jahre alt.

**3**

Also, wir sind Katrin, Laura und Sven Ritter. Das hier ist Laura. Sie ist 11. Und das da ist Sven. Er ist erst 3. Und ich, ich bin Katrin. Ich bin die Mutter von Laura und Sven.

**E1****1**

Ich heiße Dapo Yobo. Ich bin ledig. Ich habe keine Kinder.

**2**

Ich heiße Mehmet Celik. Ich bin verheiratet und ich habe drei Kinder.

**3**

Ich heiße Sandra Hansen. Ich bin verheiratet. Ich habe ein Kind. Mein Sohn ist neun.

**Lektion 3****A1****Sarah**

Ich bin Sarah. Ich bin 22 Jahre alt und wohne mit meinen Eltern und meinem Bruder zusammen. Wir wohnen in Hamburg.

**Ismail**

Mein Name ist Ismail Ado. Ich komme aus Nigeria. Jetzt lebe ich in Bonn.

**Ali**

Mein Name ist Ali zgr. Ich komme aus der Türkei.

Meine Familie lebt in Istanbul und ich wohne in Zürich. Das ist in der Schweiz.

**Paul**

Ich heiße Paul Schönberger. Ich wohne in der Hauptstadt von Deutschland – also wo? Ja klar: in Berlin!

**Monika**

Ich bin Monika Heitmann. Ich wohne mit meinem Mann und meinen beiden Kindern in München. Wir leben sehr gern hier!

**Abida**

Ich heiße Abida. Ich wohne in Österreich. In Wien. Mein Mann ist auch hier. Eigentlich kommen wir aus Pakistan.

**B1****A**

Hallo.

Guten Tag.

Wie heißen Sie?

Ich heiße Hilal Al-Bairuti. Ich komme aus Syrien.

Und wie ist Ihre Adresse?

Meine Adresse? Hm, ich weiß nicht ... Ich wohne in einer Flüchtlingsunterkunft.

Ach so. Ich weiß: Das ist die Erstaufnahmeeinrichtung Adlerstraße 44. Wie ist Ihre Mobilnummer?

0151–30 80 90.

Entschuldigung? Noch einmal langsam, bitte.

0151–30 80 90.

**B**

Guten Tag.

Guten Tag. Ich heiße Tania Mineva.

Woher kommen Sie?

Ich komme aus Bulgarien.

Und wie ist Ihre Adresse?

Lübkestraße 28, 44141 Dortmund.

Und wie ist Ihre Telefonnummer, bitte?

Die Vorwahl ist 0231 und dann 79 86 54.

Vielen Dank.

**C1**

Hallo. Ich bin Andrea Müller.

Hallo. Ich heiße Ahmad Amiri.

Kommen Sie aus Irak?

Nein. Aus Afghanistan.

Wohnen Sie hier in Hamburg?

Ja. Und Sie? Wohnen Sie auch in Hamburg?

Ja.

**C4****a**

Kommen Sie aus der Türkei? Ja.

**b**

Wohnen Sie in Hamburg? Nein. In Berlin.

**c**

Woher kommen Sie? Aus der Türkei.

**d**

Wo wohnen Sie? In Berlin.

**Lektion 4****A1****A**

Mädchen: Hallo, ich heiße Dilára. Und wie heißt du?

Junge: Ich bin Alireza. Meine Mutter lernt hier Deutsch.

Mädchen: Meine Mutter auch. Komm, wir spielen.

**B**

Kursleiterin: Guten Morgen. Wir begrüßen heute eine neue Teilnehmerin. Das ist Simin Neshat. Frau Neshat: Bitte stellen Sie sich doch kurz vor: Woher kommen Sie? Wo wohnen Sie?  
 Simin: Hallo. Ich bin Simin Neshat. Ich komme aus Iran und ich wohne in Weilheim.

**C**

Nalan: Hallo. Willkommen im Deutschkurs. Ich heiße Nalan.  
 Simin: Hallo, Frau, äh ...  
 Nalan: Nalan Özkan. Aber wir sagen „du“ im Kurs, okay?  
 Simin: Okay. Woher kommst du, Nalan?  
 Nalan: Ich komme aus der Türkei.  
 Simin: Aha. Wohnst du auch in Weilheim?  
 Nalan: Nein. Ich wohne in Wielenbach. ... Hast du Kinder?  
 Simin: Ja. Mein Sohn heißt Alireza. Er ist 5 Jahre alt. Und du? Hast du Kinder?  
 Nalan: Ja, zwei. Meine Tochter heißt ...

**A2**

Simin: Woher kommst du, Nalan?  
 Nalan: Ich komme aus der Türkei.  
 Simin: Aha. Wohnst du auch in Weilheim?  
 Nalan: Nein. Ich wohne in Wielenbach. ... Hast du Kinder?  
 Simin: Ja. Mein Sohn heißt Alireza. Er ist 5 Jahre alt. Und du? Hast du Kinder?  
 Nalan: Ja, zwei.

**A5**

Hallo, Hassan. Wie geht es dir?  
 Hallo, Tarek. Danke, gut. Und dir?  
 Auch gut. Das ist mein Bruder Nabil.  
 Hallo, Nabil. Wie geht es dir?  
 Gut.

**B1**

Sprichst du Russisch, Luka?  
 Nein. Meine Muttersprache ist Serbisch. Und was sprichst du?  
 Ich spreche Französisch und ein bisschen Deutsch.

**C2**

**A**

Was machst du im Deutschkurs?  
 Ich spiele.

**B**

Was machen Sie im Deutschkurs?  
 Ich spiele.

**E1/E2**

(vgl. Buch Seite 36)

**E4/E5**

Hallo. Ich bin Hassan. Ich bin Asylbewerber aus Syrien. Ich lerne Deutsch. Ich habe von Montag bis Freitag Deutschkurs. Mein Kurs beginnt um neun Uhr und endet um 11 Uhr 30.

**Lektion 5****A2****a**

Ich besuche meine Freunde. Meine Freunde kochen.

**b**

Meine Frau geht einkaufen.

**c**

Robert und Sofia telefonieren. Sie gehen spazieren.

**d**

Meine Schwester schwimmt und spielt Fußball.

**B1****Max Meier**

Mein Name ist Max Maier. Ich wohne in Hamburg. Was ich gern mache? Ich mache gern Sport: Ich spiele gern Fußball.

**Susanne Adam**

Ich heiße Susanne Adam. Mein Hobby? Ich zeichne gern. Und ich singe gern. Jeden Dienstag und Donnerstag singe ich im Chor.

**Damian Pajak**

Ich bin Damian Pajak. Ich bin Taxifahrer. Taxifahren macht mir viel Spaß. Da höre ich oft Radio. Ich höre nämlich gern Musik, vor allem Popmusik.

**Elke Keller**

Mein Name ist Elke Keller. Ich telefoniere gern und besuche auch gern Freunde. Zum Beispiel am Samstag und Sonntag.

**B3**

Was machst du gern?

Ich höre gern Musik.

**C2**

Spielst du heute Fußball?

Nein, ich spiele morgen Fußball.

**D1****A**

Aaah! ... Die Sonne scheint. Es ist warm. Das Wetter ist gut. Super!

**B**

Oh! ... Es regnet. Es ist kalt. Das Wetter ist schlecht.

**D5**

(vgl. Buch Seite 45)

**Lektion 6****A4**

Hmm, Schokolade!

Uuh, Milch!

Aah, Kaffee!

Ooh, Gemüse!

Hm, Wurst!

Hey, Kuchen!  
Aah, Fleisch!

**B2**

**a**

Ich esse gern Reis und ich trinke gern Tee. Aber ich esse kein Schweinefleisch und trinke keinen Alkohol.

**b**

Ich esse gern Wurst und Fleisch und ich trinke gern Kaffee.

**c**

Ich esse gern Schokolade. Hmm. Gemüse esse ich nicht gern. Uuh. Und ich trinke gern Milch.

**d**

Ich esse gern Obst und Gemüse. Ich trinke gern Mineralwasser. Saft trinke ich nicht so gern.

**B6**

**a**

Peter isst gern Schokolade und Kuchen.

**b**

Gemüse isst er nicht gern.

**c**

Aber er kocht oft Reis mit Fleisch und Gemüse.

**d**

Er trinkt viel Tee. Er trinkt keinen Alkohol.

**C2-C4**

**Gespräch 1**

Moderator: Wir hören heute, wie andere Kulturen kochen, essen und trinken. Hören Sie zuerst, was uns Sopha aus Thailand erzählt:

Sopha: Ja, hallo, ich bin Sopha. Ich bin verheiratet. Mein Mann ist Deutscher. Bei uns zu Hause ist er der Koch. Er kocht gut. Aber er kocht sehr oft Fleisch. Fleisch isst er sehr gern. Ich esse auch gern Fleisch, aber bitte nicht so oft. In Thailand essen wir viel Reis. Auch am Morgen. Ich esse morgens gern Reissuppe oder Reisbrei. Mein Mann versteht das gar nicht. Er sagt: Reis am Abend – okay, aber am Morgen? Da esse ich lieber Brot und Käse oder Wurst. Uuh! Wurst! Ich mag keine Wurst.

Moderator: Das war Sopha aus Thailand.

**Gespräch 2**

Und nun ein Beispiel aus der Türkei. Hier ist Emre:

Emre: Hi, ich heiße Emre. Ich lebe mit meiner Frau und meinen Kindern in Bochum. Ob ich gern koche? Na ja. Ich koche nicht gern, aber ich esse gern. Ich esse gern Süßes: Schokolade, Kuchen – einfach alles, was süß ist. Eine türkische Spezialität ist Baklava. Meine Frau macht das beste Baklava der Welt. Baklava ist sehr sehr süß. Und ich trinke gern Çay. Das ist Tee. Man trinkt den Tee mit viel Zucker – also auch süß.

Moderator: Das waren zwei Beispiele aus Thailand und der Türkei. Nach einer Pause mit Musik hören wir weitere Beispiele ...

**Lektion 7**

**A1/A2**

Frau Hauk: So, ich gehe jetzt einkaufen. Kommst du mit?

Herr Hauk: Ja, klar. Was brauchen wir denn?

Frau Hauk: Also, zuerst einmal Getränke: Mineralwasser, Kaffee ...

Herr Hauk: ... Milch ... und Tee.

Frau Hauk: Also: Mineralwasser, Kaffee, Milch und Tee. Und zum Essen: Brot ... . Kuchen. Kuchen?

Herr Hauk: Kuchen, ja klar. Brot auch! Und Obst.

Frau Hauk: Obst. Butter brauchen wir und Käse, ...

Herr Hauk: Fleisch und Wurst.

Frau Hauk: Ja klar. Fleisch, Wurst ...

Herr Hauk: Und Schokolade.

Frau Hauk: Schokolade? Nein. Schokolade kaufen wir nicht.

Herr Hauk: Na gut, keine Schokolade.

Frau Hauk: Also noch einmal. Getränke: Mineralwasser, Kaffee, Tee und Milch. Essen: Brot, Kuchen, Obst, Butter, Käse, Fleisch und Wurst. Ist das alles?

Herr Hauk: Ich denke schon. Dann gehen wir mal los ...

### C1

Frau: So, was haben wir?

Mann: Da ist der Kaffee, da der Tee, die Milch – und das Mineralwasser.

Frau: Hm, und da sind die Butter, die Wurst und der Käse ... und das Brot, der Kuchen ... und die Schokolade.

Mann: Reis, wo ist der Reis? Ach, da ist er ja.

Frau: Und das Obst? Haben wir das ganze Obst? ... Ja, alles da!

Mann: Das Fleisch! Das Fleisch fehlt ja noch!

Frau: Ach genau, stimmt, also los ...

### C5

Entschuldigung! Wo ist der Kaffee, bitte.

Da vorne.

Danke.

Bitte.

### D1

Verehrte Kunden, diese Woche im Sonderangebot ist der besonders aromatische Kaffee von Idee für nur 3 Euro 90. Außerdem: feine Alpenmilchschokolade für 70 Cent und Naturreis für 1 Euro 80.

Weitere Angebote finden Sie in unserer Werbung oder an der Kasse.

### E3

Guten Tag. Bitte sehr?

Hallo. Ein Kilo Hackfleisch, bitte.

Ja, gern. Rindfleisch oder Schweinefleisch?

Rindfleisch, bitte.

Sonst noch etwas?

Nein, danke. Das ist alles.

Vielen Dank. Hier bitte: das Fleisch.

## Lektion 8

### B1/B2

Mann: Entschuldigung?

Frau: Ja, bitte?

Mann: Ist hier eine Bank in der Nähe?

Frau: Ja. Da vorne. Einfach geradeaus.

Mann: Danke.

**B6**

Wo ist hier ein Supermarkt?  
 Da vorne, da vorne!  
 Ist hier auch ein Krankenhaus?  
 Ja, sicher! Ja, sicher!  
 Und wo ist die Wilhelmstraße?  
 Geradeaus, geradeaus.

**D1**

**1**  
 ((Geräusch: vorbeifahrender Zug))  
**2**  
 ((Geräusch: Auto))  
**3**  
 ((Geräusch: Fahrrad))  
**4**  
 ((Geräusch: Bus))  
**5**  
 ((Geräusch: Straßenbahn))

**D2**

Wie kommst du zum Deutschkurs?  
 Ich fahre mit der U-Bahn. Und du?  
 Ich fahre mit dem Bus.

**Lektion 9**

**A1**

1 Hausfrau – 2 Altenpflegerin – 3 Schneiderin – 4 Arzt – 5 Koch – 6 Reinigungskraft – 7 Kellner – 8 Friseurin – 9 Verkäuferin – 10 Maler – 11 Arbeiter – 12 Taxifahrer

**A2**

Altenpflegerin – Arbeiter – Arzt – Friseurin – Hausfrau – Kellner – Koch – Maler – Reinigungskraft – Schneiderin – Taxifahrer – Verkäuferin

**B1**

**A**

Ich bin Friseurin. Ich arbeite von Dienstag bis Samstag. Am Montag habe ich frei.

**B**

Ich bin Koch. Aber im Moment arbeite ich als Kellner.

**C**

Ich gehe noch zur Schule. Später möchte ich studieren. Ich möchte Ärztin werden.

**D**

Ich mache eine Ausbildung. Ich möchte Maler werden. Die Arbeit ist super.

**E**

Ich habe eine Ausbildung als Schneiderin. Aber im Moment arbeite ich nicht. Ich bin Hausfrau.

**C4/C5**

Entschuldigung! Was kostet der Pullover hier?  
 39 Euro.  
 Das ist aber teuer.

Sehen Sie mal: Hier ist ein Pullover für 23,90 Euro.

Ach nein. Der Pullover ist nicht so schön.

Und wie ist der hier?

Schön! Was kostet er?

Er ist sehr günstig: 18,99 Euro.

Okay.

## D2

### A

Hier, Herr Albadr, Ihr nächster Termin beim Zahnarzt: Kommen Sie bitte am zwanzigsten August, 10 Uhr 30 wieder. Auf Wiedersehen.

### B

Guten Tag. Mein Name ist Wisnewski.

Ääh, ja, haben Sie einen Termin?

Ja, hier.

Aber ... Ihr Termin ist am fünften Juli um 11 Uhr 15.

Oh!

### C

Einen Termin beim Jobcenter? Da kann ich Ihnen den 3. März, 9 Uhr 30 anbieten.

### D

Also, Herr Khan, der Termin für die Anmeldung zum Deutschkurs ist am Freitag, 25. Oktober, von 8 bis 13 Uhr.

Vielen Dank.

### E

Café Central, mein Name ist Iris Jahn, was kann ich für Sie tun?

Guten Tag, mein Name ist Berbar. Sie suchen einen Kellner.

Richtig. Haben Sie eine Ausbildung als Kellner?

Ja.

Gut. Dann kommen Sie doch am Mittwoch, den siebzehnten achten, um 18 Uhr vorbei. Dann können wir uns kennenlernen.

Mittwoch, siebzehnter achter, 18 Uhr – alles klar. Danke. Wiederhören.

## D3

Wann hast du den Termin beim Jobcenter?

Am 7. August.

## Lektion 10

### A4

Was fehlt Ihnen?

Mein Bein tut weh.

### C1

Schäffler GmbH, Sekretariat, Sie sprechen mit Helga Steiner.

Guten Morgen, Frau Steiner. Hier ist Lisa Miller. Ich komme heute nicht zur Arbeit. Es geht mir nicht gut.

Oje. Was fehlt Ihnen denn?

Ich bin erkältet. Meine Nase läuft und ...

### C2/C5

Schäffler GmbH, Sekretariat, Sie sprechen mit Helga Steiner.

Guten Morgen, Frau Steiner. Hier ist Lisa Miller. Ich komme heute nicht zur Arbeit. Es geht mir nicht gut.

Oje. Was fehlt Ihnen denn?

Ich bin erkältet. Meine Nase läuft und ...

Sie Arme! Haben Sie Fieber?

Nein. Aber ich habe Ohrenscherzen, ich habe Halsscherzen, ... meine Arme und Beine tun weh ...

Ach herrje, Sie sind wirklich erkältet. Bleiben Sie zu Hause ... oder nein: Gehen Sie am besten zum Arzt.

Ja-a, das mache ich. Später. Ich bin so müde. Ich glaube, ich gehe wieder ins Bett.

Tun Sie das. Viel Schlafen ist gut. Gute Besserung, Frau Miller.

### **D3**

Guten Tag. Mein Name ist Ahmadi. Ich habe um halb neun einen Termin.

Haben Sie eine Gesundheitskarte oder einen Krankenschein?

Ja. Hier bitte.

Danke. Bitte nehmen Sie noch einen Moment im Wartezimmer Platz.

### **D5**

Guten Tag, Herr Ahmadi. Was fehlt Ihnen?

Ich habe Bauchschmerzen.

Wie lange haben Sie die Schmerzen schon?

Zwei Tage.

Aber Fieber haben Sie nicht?!

Nein.

### **D6**

Guten Tag, Herr Ahmadi. Was fehlt Ihnen?

Ich habe Bauchschmerzen.

Wie lange haben Sie die Schmerzen schon?

Zwei Tage.

Aber Fieber haben Sie nicht?!

Nein.

Ich werde Sie jetzt untersuchen. Machen Sie bitte den Oberkörper frei. ... Tut es hier weh? Und hier?

Ich denke, es ist nur eine Magen-Darm-Infektion. Trinken Sie viel Wasser und Tee ohne Zucker.

Brauche ich kein Medikament?

Nein. Das ist nicht nötig. In ein paar Tagen sind Sie wieder fit. Auf Wiedersehen, Herr Ahmadi.